



Svenja Rother und Lara Krug zeigen Tilman Löffelholz, Vorstandschef der Meissner AG, Projektleiter Arbeitsvorbereitung Andreas Pedure und Schulleiter Winfried Damm (hinten v.l.) die Projektarbeit zum Thema „Optimieren in der Wirtschaft“. Foto: howe

Projektkurs im Unternehmen

BAD LAASPHE / WALLAU Meissner AG half Schülerinnen

„Der Unterricht fand nicht ständig im Klassenraum statt, sondern auch auf der Online-Plattform.“

howe ■ Das wäre doch ein Ding, wenn die beiden Oberstufenschülerinnen Lara Krug und Svenja Rother vom Städtischen Gymnasium Bad Laasphe ein fünftes Abiturfach in ihre Prüfung einbringen würden - so ganz freiwillig. Das fünfte Fach würde genauso bewertet wie die anderen Fächer und hätte den Vorteil, dass die Schülerinnen im späteren Leben etwas Zusätzliches vorzuweisen hätten. Überhaupt müssen sich Lara und Svenja wohl keine großen Sorgen um ihre Zukunft machen. Die beiden scheinen ihren Weg geradewegs zu gehen und sind bereit, Vieles außer der Reihe zu tun. Bestes Beispiel: Landesweit gibt es neuerdings eine ganz neue Art von Kursen in den Schulen. Sie tragen der verkürzten gymnasialen Schulzeit Rechnung und bieten Raum für fachübergreifendes, projektorientiertes Arbeiten. Was die Schüler später an der Uni oder im Beruf können müssen, das lernen sie schon in der Schule.

Das „Städtische“ in Bad Laasphe entschied sich für einen Projektkurs Mathematik mit dem Thema „Optimierungsverfahren in der Wirtschaft“. Dabei ging es keineswegs darum, den bloßen Stoff zu lernen und wiederzugeben. Vielmehr sollten die Schüler eigenständig entwickeln und erarbeiten. „Der Unterricht fand nicht ständig im Klassenraum statt, sondern auch auf der Online-Plattform“, berichtete Schulleiter Winfried Damm. Mehr noch:

Die Schüler kümmerten sich nicht nur vormittags um ihr Projekt, sondern arbeiteten zusätzlich am Wochenende oder abends an der Sache. Svenja Rother und Lara Krug widmeten sich als echte Zahlenmenschen dem so genannten Optimierungsproblem aus der Mathematik. Jenes taucht in vielen Wissenschaften, auch in den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften, auf. Die beiden jungen Frauen nahmen Kontakt zur Meissner AG in Wallau auf und erfuhren dort, dass das Unternehmen eine neue Abteilung aufbaut. Was lag da näher, als dem Unternehmen bei der Optimierung und Planung zu helfen? Dipl.-Ingenieur und Projektleiter der Arbeitsvorbereitung, Andreas Pedure, nahm sich der Schülerinnen an und begleitete sie während des Projekts.

Svenja und Lara erstellten eine runde Projektarbeit. Dabei zeigten sie auf, welche Dinge in der Abteilung zu beachten und zu optimieren und welche Mitarbeiter wo einzustellen sind; Wie und womit sind die Umbaumaßnahmen planbar, wie muss etwa das Seitenschiff umgebaut werden, um Platz zu haben. In Netzplänen wurden alle Abläufe dokumentiert. Für Tilman Löffelholz, Vorstandsvorsitzender der Meissner AG, passt das Projekt mit den Schülerinnen des Bad Laasphe Gymnasiums wie angegossen. „Wir sind vielfältig unterwegs, um mit den Schulen zusammenzuarbeiten.“

In der Tat rekrutiert das namhafte Unternehmen aus Wallau seit vielen Jahren die Arbeitskräfte aus der Region, 40 Prozent der rund 300 Mitarbeiter kommen gar aus Wittgenstein. „Es passt in unsere Philosophie, solche Projekte zu unterstützen“, so der Firmenchef.